

entwickelt, um nicht noch immer die Zuflucht an das Ausland nehmen zu müssen. Jährlich werden daher bedeutende Mengen Geräte und Maschinen hauptsächlich aus England eingeführt, so im Jahre 1871 für 3,753.711 Rdr., während die Ausfuhr sich auf 397.611 Rdr. beschränkte.

Dänemark.

Eine besonders in archäologischer Beziehung sehr tief eingehende interessante Studie: „Le Danemark par Valdemar Schmidt“ bietet uns auch einige Anhaltspunkte für unseren statistischen Bericht. Wir erfahren aus derselben, daß die Bevölkerung des Königreiches, welche sich ohne jene der Colonien (Island, Grönland, Faröer und drei der kleinen Antillen) im Jahre 1860 auf 1,611.969 Seelen beschränkt hatte, nach der Volkszählung von 1870: 1,784.741 Einwohner betragen hat. Unter 1000 widmen 454 sich dem Ackerbau, 217 der Industrie, 150 den Tagelohnarbeiten, 49 dem Handel und 28 der Schifffahrt; 35 gehören dem Beamten-, 17 dem geistlichen und Lehrstande an, 17 leben von ihren Renten, 6 von der Kunst und Wissenschaft, 20 fallen wegen ihrer Mittellofigkeit den Gemeinden zur Last und 16 von 100 leben in Strafanstalten. Der sehr ausgiebige Ackerbau gewährt nach Befriedigung der Landesbedürfnisse im Durchschnitte jährlich eine Ausfuhr von 17 % des Ernte-Ertragnisses, das in den letzten Jahren einen Werth von mehr als 300 Millionen Francs jährlich repräsentirte. Auch Butter, welche in Dänemark mindestens in der Menge von 26 Millionen Kilogramm bereitet wird, gewährt eine erhebliche Ausfuhr. Als musterhaft wird das Sparcassenwesen dargestellt, das nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem flachen Lande seine thätigen Wirkungskreise hat. Das Guthaben der Einlagen stieg von 26,030.231 auf ungefähr 66,500.000 Francs im Jahre 1871.

Niederlande.

Das Königreich der Niederlande befaß bei einer, nach der letzten Zählung 3,519,529 Einwohner, betragenden Bevölkerung am Ende des Jahres 1872 theils vollendete, theils im Bau begriffene Eisenbahnen in der Länge von 869.700 Meter. Die Telegraphenlinien dehnten sich über 2,988.900 Meter, mit einer Länge der Drähte von 10,140.000 Meter aus, von denen 54.941 Meter sich unter der Erde und 1,120.175 Meter unter dem Wasser hingen. Der Werth der landwirthschaftlichen Erzeugnisse wird im Durchschnitte der zehn Jahre von 1861 bis 1870 auf 172,175,690 fl. jährlich berechnet. Der Viehstand war im Jahre 1870: 252.054 Pferde, 1,410.822 Stück Hornvieh, 900.187 Schafe, 329.058 Schweine, 136.930 Ziegen, 413.193 Esel und Maulthiere. Der Werth dieser Nutzthiere wird auf 160 Millionen Gulden veranschlagt. Die Seefischerei, die sich hauptsächlich über den Häringfang erstreckt, repräsentirte im Jahre 1871 einen Werth von beinahe 2,300.000 fl. Die Manufactur-Industrie beschäftigte im Jahre 1870: 1506 Fabriken und Werkstätten mittelst 1923 Dampfmaschinen von 22.017 Pferdekraft. Zwei Drittheile des niederländischen Handels werden zu Wasser vermittelt. Die Handelsmarine zählte Ende 1871: 10.902 Schiffe (ohne die Seefischerei-Fahrzeuge) im Gehalte von 521.098 Tonnen. Die höchst wichtige Binnen-Schifffahrt beschäftigte im Jahre 1871 stromauf- und abwärts 113.836 Fahrzeuge von 3,794.093 Tonnen. Die internationale Schifffahrt auf den Hauptflüssen und Canälen wurde durch 21.064 beladene Schiffe von 2,130.992 Tonnen bei der Einfuhr und 12.641 Schiffe von 1,363.624 Tonnen bei der Ausfuhr bewerkstelliget. Die maritime Schifffahrt-Bewegung erfolgte im Jahre 1871 mit Ladung

	bei der Einfuhr		bei der Ausfuhr	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
durch niederländische	3051	715.000	1967	491.000
fremde	6516	2,012.000	2035	1,010.000